



Auf den
Ernstfall
vorbereitet sein



Auf den **Ernstfall** vorbereitet sein

Selbstschutz macht krisensicher

Naturkatastrophen, technische Gebrechen, internationale Engpässe oder auch Sabotage: Unsere Versorgungsketten sind verwundbar!

Wie gut würden Sie mehrere Tage ohne Strom, Gas oder Einkaufsmöglichkeit zurechtkommen?

Erfahrungsgemäß vergehen meist mehrere Tage, bis nach Katastropheneignissen Hilfsmaßnahmen vor Ort tatsächlich ankommen. Machen Sie jetzt Ihren eigenen Haushalt krisensicherer und vergewissern Sie sich, für Notfälle vorgesorgt zu haben.



Im Notfall ist es für Vorbereitungen zu spät!

Ein örtlicher Starkregen, ein schwerer Sturm und in der Folge ein Stromausfall – all das kennen wir. Stromausfälle können aber auch länger andauern! Nehmen Sie sich bitte die Zeit, um über Ihren persönlichen Notfallplan nachzudenken. Wir wollen nicht Angst verbreiten, aber man sollte die aktuelle Situation auch nicht auf die leichte Schulter nehmen. Der Zivilschutzverband stellt in enger Abstimmung mit Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und den zuständigen Landesdienststellen Informationen für Sie zur Verfügung, die in möglichen Krisen helfen. Denn eines sollte uns allen bewusst sein: Ist ein Notfall eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist zu spät. In dieser Broschüre finden Sie wichtige Hinweise, wie Sie sich für Notfälle bestmöglich rüsten und auch, wie Sie sich in einer solchen Situation richtig verhalten. Gut vorbereitet sein gibt Sicherheit!

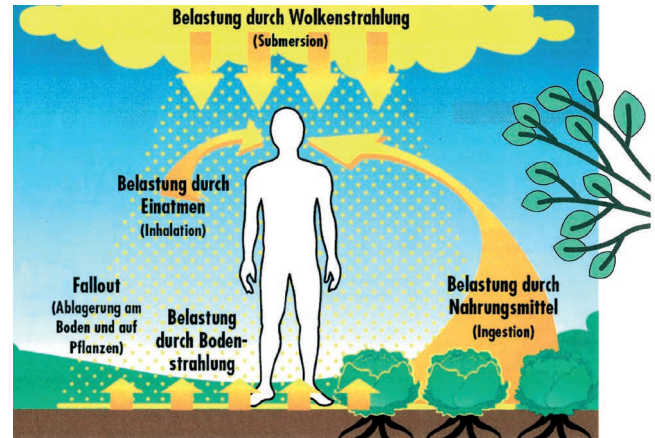
Dr. Josef Schwaiger
Präsident des Salzburger
Zivilschutzverbandes



Schutz vor atomarer Strahlung

Radioaktive Stoffe können durch technische Unfälle, aber auch durch kriegerische Ereignisse freigesetzt werden. In Österreich gibt es ein flächendeckendes Strahlenfrühwarnsystem, das im Krisenfall die Bevölkerung sehr schnell vor einer Bedrohung warnt.

Radioaktive Substanzen benötigen für die Verbreitung eine gewisse Zeit, die man für den eigenen Schutz nützen kann. Fernseher, Radio oder Internet sollten im Katastrophenfall aufmerksam verfolgt werden.



Bei Strahlenalarm Schutz in Gebäuden suchen

- Gebäude bieten einen sehr guten Strahlenschutz
- Fenster geschlossen halten und Lüftungen abdichten, z. B. mit Klebebändern
- Strahlung wird auch über Staubpartikel aufgenommen – im Ernstfall ist ein Kleiderwechsel und regelmäßige Körperreinigung erforderlich, Radioaktivität lässt sich sprichwörtlich abwaschen!
- Nach dem Durchzug radioaktiv kontaminierter Luft sind Reinigungsarbeiten erforderlich – vom Dach bis zum Fußboden
- Kaliumjodid-Tabletten sollten nur bei behördlicher Empfehlung eingenommen werden!



Informiert bleiben!



Land Salzburg App
jetzt downloaden.



Vorräte für mindestens zwei Wochen

Für den Fall der Fälle sollte jeder Haushalt zwei Wochen ohne Einkaufen und Strom auskommen.

Ohne Essen können wir relativ lange überleben, ohne Flüssigkeit nur wenige Tage.

Der durchschnittliche Tagesbedarf eines Erwachsenen liegt bei 2,5 Liter, davon etwa 1,5 Liter in Form von Getränken.

Bei der Bevorratung sollte man auch Haustier- und Babynahrung sowie Medikamente nicht vergessen!
Kontrollieren Sie Ihre Vorräte regelmäßig!

Basisvorrat für 2 Personen für eine Woche

GETRÄNKE

Mineralwasser 14 l
Frucht-/Gemüsesäfte 7 l
Haltbarmilch 2 l

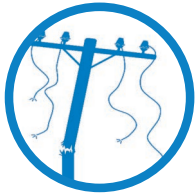
GRUNDPRODUKTE

Mehl 2 kg
Reis 0,5 kg
Grieß 0,5 kg
Haferflocken 1 kg
Teigwaren 1 kg
Knäckebrot 1 kg
Zwieback 1 kg
Brot (vakuumverpackt) 1 kg
Semmelwürfel 1 Pkg.
Zucker 1 kg
Milchpulver 0,5 kg
Hartkäse 0,5 kg
Fleischkonserven 1 kg
Fischkonserven 0,5 kg

Geräuchertes (Speck – vakuumverpackt) 0,5 kg
Kartoffelpüree 2 Pkg.
Hülsenfrüchte 0,5 kg
Gemüsekonserven 1,5 kg
Salate im Glas 1 kg
Obstkonserven 1 kg
Dosensuppe 1 kg
Trockenfrüchte 1 kg
Nüsse 1 Pkg.
Marmelade / Honig 0,5 kg
Brotaufstriche 0,5 kg
Essig 0,5 l
Speiseöl 1 l
Tee / Kaffee / Kakao 0,5 kg
Gewürze nach Bedarf

LEBENSMITTEL, die nicht lange haltbar sind

Eier 1 Pkg.
Kartoffeln 1 kg
Zwiebeln 0,5 kg



Selbsthilfe bei einem Strom-Blackout

Trotz derzeit stabiler Versorgungsnetze kann ein Stromausfall über mehrere Tage nicht ausgeschlossen werden. Die Probleme kennen wir aus kurzen Ausfällen bei Gewittern. So bereiten Sie sich vor:

Notfallliste für Strom-Blackout

- Notkochstelle/Campingkocher (Gas, Spiritus)
- Temperierbarer Raum (Kachelofen, Notofen, Dänischer Ofen)
- Kerzen, Zündhölzer/Feuerzeug
- Gas-/Petroleumlampe
- Taschenlampen (Batterietaschenlampe, Kurbeltaschenlampe, Solartaschenlampe)
- Radio (Batterieradio, Kurbelradio, Solarradio)
- Reservebatterien
- Bargeld

EVAKUIERUNG

Liegen Ihre Sachen griffbereit?

Haben Sie einen Notfallplan für Ihre Familie?

- Wo trifft sich Ihre Familie im Falle einer Trennung?
- Wer kümmert sich um kranke oder ältere Angehörige?
- Wo kommen Sie und Ihre Familie bei einer Evakuierung unter?
- Wann ist wer wo zu erreichen?

Wie schnell ist Ihr Notfallgepäck für eine rasche Evakuierung gepackt?

- Kleidung für 1 bis 2 Tage
- Hygieneartikel
- Reiseapotheke/wichtige Medikamente
- Wolldecke/Schlafsack
- Notproviant

Haben Sie die wichtigsten Dokumente griffbereit?

- Urkunden
- Zeugnisse
- Ausweispapiere
- Sparbücher
- Versicherungspolizzen
- Kaufverträge
- Typenscheine

Sirenen informieren bei Gefahr

Bei herannahender Gefahr haben wir in Österreich ein flächendeckendes Sirenenetz. Je nach Gefährdung sind drei verschiedene Signale zu beachten.

1. Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



1 Minute auf- und abscwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.

WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Euronotruf	112
Bergrettung	140

ÖAMTC	120
ARBÖ	123

Notruf für Gehörlose	0800 133 133
Ärzteflugambulanz	40 144
Telefonseelsorge	142
ORF-Kinderservice (Rat auf Draht)	147
Gasgebrecen	128
Vergiftungsinformationszentrale	01 406 43 43

Persönliche Notrufnummern:

SALZBURGER ZIVILSCHUTZVERBAND
www.szsv.at
facebook/SalzbürgerZivilschutzverband

Mit Unterstützung von



Medieninhaber: Land Salzburg und Zivilschutzverband
Verlagsort: 5010 Salzburg
Fotos: Land Salzburg, Adobestock/hoshiko78, Christian Schwier
Grafik: AgrarWerbe- und Mediaagentur Salzburg
Hersteller: Lindtner + Partner Communication GmbH, 4663 Laakirchen, Am Hang 23